



made with love by oestreich.net



84. GAILDORFER
**PFERDE
MARKT**

DIE PERDEPRÄMIERUNG

Samstag, 8. Februar 2020, 8.30 Uhr
auf den Kocherwiesen

STADT GAILDORF

Amt für Kultur, Tourismus und Stadtmarketing
Schloss-Straße 20 · 74405 Gaildorf

www.gaildorf.de



Stadt **Gaildorf**

PFERDE ALS ARBEITSTIERE

Pferde waren seit dem Mittelalter begehrte Arbeitstiere, die die Feldarbeit erleichterten. Allerdings konnten sich nur wenige Bauern tatsächlich Pferde leisten, üblicherweise wurden Ochsen gespannt verwendet. Im Laufe des 19. Jahrhunderts setzten sich Pferde als Arbeitstiere in der bäuerlichen Landwirtschaft durch, versprachen sie doch durch ihre Arbeitskraft höhere Erträge.

Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs lag die Pferdezucht im Limpurger Land darnieder. Weder gab es Zuchtziele, noch eine Organisation, die die Zucht organisierte oder überwachte. Gezüchtet wurde eher zufällig auf dem eigenen Hof, indem man vom Nachbarort einen Hengst auslieh.

ZÜCHTUNGSERFOLGE UND PFERDEMARKT

Mit dem Beginn der 1920er Jahre und dem durch die Folgen des Ersten Weltkriegs verursachten Wandel in der Landwirtschaft, etablierte sich in Gaildorf ein Pferdezuchtverein. Um einflussreiche Pferdehalter herum und den Oberamtstierarzt Dr. Fritz Bickele gründete sich die erste Organisation im Limpurger Land „zur Hebung der Pferdezucht“. Man kaufte einen Deckhengst aus Westfalen und ließ diesen die Stuten im Limpurger Land belegen. Ziel war ein genügsames, ausdauerndes und leistungsfähiges Arbeitspferd zu züchten.

Um die ersten Ergebnisse der eigenen Züchtung bekannt zu machen, fand 1928 der erste Gaildorfer Pferdemarkt statt. Die Landbevölkerung sollte sich über die Neuerungen in der landwirtschaftlichen Technik und den Züchterfolgen der Arbeitstiere informieren können.

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren Arbeitspferde nicht mehr gefragt und wurden durch Schlepper und Traktoren verdrängt. Das Pferd änderte seine Rolle, nun war es Freizeitpferd zum Reiten oder Fahren. Mit den veränderten Aufgaben veränderte sich auch das Zuchtziel, nun wollte man ein robustes Freizeitpferd mit guten Anlagen haben.

STUTENPRÄMIERUNG HEUTE

Im Grunde hat sich an dieser Zielsetzung bis heute nichts geändert. Die Richterinnen und Richter prämiieren auf den Kocherwiesen auch bis heute Pferde, die wie es in den Statuten heißt, „aufgrund des Augenscheins nach Gesamteindruck, Körperbau und Gang“ herausragend sind. Gesucht wird also nicht das Spitzenpferd, das Millionen wert sein könnte, sondern ein vielseitiges Freizeitpferd, das den Ansprüchen und Anforderungen der heutigen Anforderungen genügt.

Um die Siegerin zu finden, werden die Pferde in sogenannten „Ringern“ vorgeführt. Die Tiere laufen im Kreis, damit die Richterinnen und Richter den Gang und den Körperbau prüfen können. Die mehr als fünfzehn Richterinnen und Richter haben mehrere Minuten Zeit, die einzelnen Tiere zu bewerten. Nachdem der Sieger eines Rings ermittelt wurde, treten die Sieger der einzelnen Ringe wieder gegeneinander an. Daraus wird das Siegerpferd des Gaildorfer Pferdemarkts ermittelt. Als Belohnung erhält der Besitzer neben Geldpreisen das Recht sein Pferd im Festzugzug zu präsentieren.

Die Stutenprämierung ist die Kernveranstaltung des Gaildorfer Pferdemarkts. Es verbinden sich Geschichte und Zukunft der Pferdezucht miteinander und zeichnet den Pferdemarkt im Limpurger Land aus: in Gaildorf stehen die Pferde im Mittelpunkt. Daher kommen die Pferde auch aus dem ganzen Einzugsgebiet des Pferdezuchtvereins Schwäbischer Wald, von Stuttgart bis Würzburg, von Heilbronn bis Göppingen reicht das Einzugsgebiet.

Seien Sie dabei und schauen Sie sich die besten Pferde des nördlichen Württemberg auf den Kocherwiesen an.

STUTENPRÄMIERUNG AUF DEN KOCHERWIESEN

Samstag, 8. Februar 2020, ab 8.30 Uhr